

Wirtschafts- und Unternehmerkonferenz in Ostafrika 13.09.2017

Plattform für Investoren und Joint Ventures

Bonn (GTAI) - Bereits zum zweiten Mal laden die Staaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft EAC (East African Community) nationale und internationale Unternehmer und Investoren in die Region ein. Das diesjährige Motto der East Africa Business & Entrepreneurship Conference & Exhibition lautet "Beschleunigung von Industrialisierung, Innovation und Investition in der EAC". Die Konferenz findet vom 14. bis 16. November 2017 in Dar es Salaam, Tansania, statt.

Der Nachholbedarf in den ostafrikanischen Ländern ist gewaltig und Regierungen entwickeln ambitionierte Infrastrukturprojekte, um ihre Volkswirtschaften zukunftsfähig zu machen. Zu dieser positiven Entwicklung passen die Zahlen des World Investment Reports: 2016 flossen 7,1 Milliarden US-Dollar an Direktinvestitionen in die Region (+13 Prozent gegenüber 2015). Hier bekam Äthiopien mit 3,2 Milliarden US\$ (+46 Prozent) das größte Stück vom Kuchen. Denn das Land fährt nach Jahrzehnten sozialistischer Misswirtschaft einen industriefreundlichen Kurs und hat erste Bereiche, wie den Textilsektor, für ausländische Investoren geöffnet. Aber auch die Öl- und Gasindustrie in Tansania und Uganda sowie die Nahrungsmittelverarbeitung entwickeln sich positiv (weiterführende Artikel: Infrastruktur ist das große Thema in Ostafrika; In der Industrie Ostafrikas gibt es noch viel zu tun).

Die dreitägige East Africa Business & Entrepreneurship Conference & Exhibition soll sowohl Kontakte in der Privatwirtschaft (B2B) ermöglichen, als auch Unternehmer und den öffentlichen Sektor (B2G) zusammenbringen. In diesem Jahr findet die Konferenz vom 14. bis 16. November 2017 in Dar es Salaam statt. Unter anderem legen die Veranstalter ihr Augenmerk auf die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit, e-Commerce und Agribusiness. Gerade das Agribusiness verfügt in den Ländern Ostafrikas über große Entwicklungschancen (weiterführender Artikel: Viel Potenzial in ostafrikanischem Agribusiness).

Zu den Ländern der EAC zählen Burundi, Kenia, Ruanda, Südsudan (seit 2016), Tansania und Uganda. Die deutschen Ein- und Ausfuhren waren in den vergangenen Jahren stabil.

Bilateraler Handel mit den Ländern der EAC (in 1.000 Euro)

	Ausfuhr 2014	Einfuhr 2014	Ausfuhr 2015	Einfuhr 2015	Ausfuhr 2016	Einfuhr 2016
Burundi	14.600	4.716	7.268	13.340	12.378	12.013
Kenia	315.799	144.206	365.980	163.307	335.954	168.082
Ruanda	28.608	22.376	36.259	22.949	40.065	13.175
Südsudan	4.748	31	9.271	84	5.088	261
Tansania	171.226	162.771	119.593	167.317	139.649	168.637
Uganda	95.423	93.392	80.817	98.398	96.933	89.851
Insgesamt	630.404	427.492	619.188	465.395	630.067	452.019

Quelle: Destatis

Die Veranstaltung wird vonseiten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit unterstützt. Weiterführende Informationen erteilt Frau Angelika Far-

WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMERKONFERENZ IN OSTAFRIKA

han-Reimpell vom East African Business Council (E-Mail: afarhan@eabc-online.com ▶, Internet: <http://www.eabc.info> ▶).

(K.W.)

KONTAKT

Katrin Weiper

☎ +49 228 24 993 284

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.